Aktiver Klimaschutz bei der Seidenspinnerei Camenzind + Co. AG

Autor(en): **Camenzind, Mathias**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **115 (2008)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-678782

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

jüngst eine eklatante CO_2-Reduktion von 25 % durch die Umstellung von Öl auf Gas als Energielieferanten. Die nach Öko-Tex Standard 1000 zertifizierten Unternehmen setzen nach aussen ein klares Signal hinsichtlich ihrer ökologischen Ausrichtung. Ralf Itzek ist der Meinung, dass sich aber noch viel zu wenige Betriebe diesem Grundsatz verpflichtet fühlen: «Dabei liegt es doch klar auf der Hand: Unsere Kunden, die unser Gewebe weiterverarbeiten, verdienen textiles Vertrauen durch ihre Öko-Tex Zertifikate und werben auch damit. Wenn wir diese spezielle Anforderung an uns bedienen möchten, müssen wir an einem Strang ziehen.»

Auch für die tschechischen Betriebsstätten wurde inzwischen eine Zertifizierung nach dem Öko-Tex Standard 1000 beantragt. Laut Itzek bedeuten die Zertifikate für ihre Empfänger einen klaren Wettbewerbsvorteil gegenüber undurchsichtigen Billig-Importen aus anderen Teilen der Welt: «Unsere Kunden wissen immer, was sie bekommen: erstklassige Qualitäten in jeglicher Hinsicht!»

Die Jenny Fabrics AG auf einen Blick
Traditionsweberei im schweizerischen Niederurnen; gegründet 1834 als Spinnerei und Weberei; Beschäftigte: 150 im Werk Niederurnen, 65 im tschechischen Partnerbetrieb; Jahresproduktion: 12 Mio. Quadratmeter Rohgewebe oder 7,4 Mio. Laufmeter Gewebe; jährlicher Garnverbrauch: 1'800'000 kg, davon 85 % aus Naturfasern; Maschinenpark: 18 Dornier Luftwebmaschinen, 5 Dornier Greiferwebmaschinen, 68 Sulzer G 6100 Greiferwebmaschinen, 18 Sulzer F 2001 Greiferwebmaschinen für Drehergewebe

Aktiver Klimaschutz bei der Seidenspinnerei Camenzind + Co. AG

Mathias Camenzind, Camenzind + Co. AG, Gersau, CH

Die Gersauer Seidenspinnerei Camenzind + Co. AG engagiert sich aktiv für den Klimaschutz – sowohl regional wie auch global. Innerhalb der nächsten 15 Jahre will das Unternehmen mittels konkreter Massnahmen den firmeneigenen CO_2-Ausstoss um 35 % senken. Zudem beteiligt sich Camenzind am Windenergie Projekt Mad'Eole in Madagaskar.

Klimaschutz ist der Seidenspinnerei Camenzind ein ernsthaftes Anliegen. Aktuelle Zahlen zum CO_2-Ausstoss des eigenen Unternehmens lassen die Verantwortlichen denn auch nicht unbeteiligt. Berechnungen der Schweizer Klimaschutzorganisation myclimate haben gezeigt, dass die Firma Camenzind im Jahr 2007 ca. 107 Tonnen CO_2 in die Umwelt ausgestossen hat. Die verursachenden Faktoren sind:

- Infrastruktur: Heizung, Stromverbrauch
- Mobilität: Pendelverkehr der Mitarbeitenden; Geschäftsreisen
- Verpflegung: Getränkeautomaten
- Abfall: gesamthafter Abfall der ganzen Produktion

Am effizientesten verringern respektive kompensieren lässt sich ein solcher CO_2-Ausstoss durch einen reduzierten Energieverbrauch oder durch CO_2-neutrale Energieträger.

Firmeneigener Beitrag zum Klimaschutz

Die Camenzind + Co. AG will genau hier einsetzen. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, den CO_2-Ausstoss der eigenen Firma in den nächsten 15 Jahren um 35 % zu senken, und zwar mit folgenden konkreten Massnahmen:

- Sanierung und gleichzeitige Effizienzsteigerung des Wasserkraftwerkes; Ziel: bis Ende 2009 soll das erneuerte Wasserkraftwerk in Betrieb genommen werden
- Sanierung der bestehenden Produktionsgebäude: Isolation der Gebäude-Aussenhaut, um Heizenergie einzusparen
- neues CO_2-neutrales Heizsystem: Ölheizung ersetzen
- energieeffizienter arbeiten: Anschaffung energieeffizienterer Maschinen bei Neu-Investitionen

Globales Engagement

Darüber hinaus, und um sich per sofort an der weltweiten CO_2-Reduktion aktiv zu beteiligen, engagiert sich Camenzind am Windenergie-Projekt Mad'Eole in Madagaskar. Im Rahmen dieses Projekts sollen in den nächsten 15 Jahren 31'500 Tonnen CO_2-Emissionen verhindert werden.

Das Projekt bewirbt sich um den «CDM Gold Standard», eine Art Gütesiegel für umweltverträgliche Mechanismen, basierend auf ökologischen und sozialen Kriterien, um eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten. Der «CDM Gold Standard» wird von namhaften Umweltorganisationen sowie von Unternehmen und Regierungen unterstützt. Aufgrund seiner jährlichen Unterstützung an diesem Projekt kann das Gersauer Unternehmen Camenzind seinen CO_2-Ausstoss kompensieren und darf sich jetzt schon als «klimaneutrales Unternehmen» bezeichnen.

Positive Bilanz der mtex 2008

Die drei Messetage der diesjährigen «mtex – Internationale Fachmesse & Symposium für Textilien und Verbundstoffe im Fahrzeugbau» waren für Aussteller und Besucher erfolgreich. Die 140 Aussteller aus 12 Ländern präsentierten ihre neuesten Entwicklungen bei Textilien und Verbundstoffen in den verschiedenen Bereichen des Fahrzeugbaus. Dabei reichte das Spektrum von textilen Komponenten und technischen Lösungen für das Fahrzeuginterieur über verschiedene Materialien und Komponenten für Fahrzeugsitze bis hin zu textilen Verbundstoffen für Anwendungen im Leichtbau bei Fahrzeugen, Schiffen und Flugzeugen.

Nahezu 1'800 Besucher informierten sich bei den Ausstellern sowie dem zweitägigen Fachsymposium und zahlreichen Ausstellervorträgen über die neuesten Trends der Branche.